

NATURSCHUTZOBJEKTE

- 1 Ried am Honeret (Allmendli) Regional  
673.2/248.55 0.6 ha 495 m. ü. M.  
Waldried, in einer Mulde gelegen. Mächtige Schwarzerlen, andeutungsweise offenes Wasser. Einzigartige Sumpffarnflur.  
Sumpffseggenried, Sumpffarnflur (Sumpfwurmfarn), Scharfkantige Segge.  
Grasfrosch, Geburtshelferkröte.  
Ziel:  
Erhaltung als einziges natürliches Feuchtobjekt in der Gemeinde. Regeneration eines Amphibienteiches.  
Massnahmen:  
Ausheben eines Teiches. Streueschnitt im Zwei-Jahres-Turnus.  
Bestehender Schutz:  
GRB vom 27. April 1960
- 2 Trockenstandort Foren/Langboden Regional  
662.9/247.7 2.5 ha 470 m. ü. M.  
Lichte, steile Hangwälder mit Pfeifengras und Föhren.  
Viele seltene und geschützte Pflanzen:  
Aestige Graslilie, Astlose Graslilie, Waldvögelein, Seidelbast, Türkenbund, Orchideen, Akelei, Hirschwurz.  
Ziel:  
Erhaltung dieses regional einzigartigen Stützpunktes für seltene Pflanzen.  
Massnahmen:  
Wald etwas auslichten, Durchgang für Reitpferde sperren (Zertritt!).

URDORF

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101 Malefizgraben Regional  
672.75/247.2            ca. 300 m            450 - 520 m. ü. M.

Das Reppischtal besitzt als würmeiszeitliche Schmelzwasserrinne mehrere seitliche Zuflüsse. Einer davon ist der Malefizgraben, dessen Bach seinen wilden Charakter behalten hat.

Den Bachgrund bilden Gesteine der Oberen Süsswassermolasse (härtere Sandsteine, weichere Mergel). Im Tobel liegt ein 50 m<sup>3</sup> grosses Steinpaket, bei dem es sich um einen höheren Deckenschotter vom Albis oder Uetliberg handeln dürfte. Auch viele Findlinge (Nagelfluh, Sandsteine, Kalke, Dolomite, Granite, Gneise) liegen in diesem Graben.

Ziel:

Erhaltung dieses natürlichen Bachlaufes mit den darin vorhandenen Findlingen.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen und Bachkorrekturen, Findlinge nicht entfernen, "Wildheit" des Gebietes bestehen lassen!